

21. / VII. 1918

221

4. Ich habe von Seite des Herrn Ministerpräsidenten folgendes Schreiben bekommen (liest):

„Mit Beziehung auf das sehr geschätzte, die Wasserstraßenfrage betreffende Schreiben vom 23. April 1918, beehre ich mich Eurer Exzellenz nach gepflogenen Einvernehmen mit dem Herrn

Handelsminister mitzuteilen, daß auch die gegenwärtige Regierung an dem von ihrer Vorgängerin eingenommenen, Eurer Exzellenz mit dem Schreiben des damaligen Herrn Handelsministers Dr. Urban am 19. Mai 1917 bekanntgegebenen Standpunkte unvermindert festhält.

Die in diesem Schreiben erwähnten Vorarbeiten sind im Zuge. Die Ueberprüfung des Detailprojektes für den Donau-Oberkanal konnte allerdings wegen der weitgehenden Herabminderung der verfügbaren Arbeitskräfte bisher leider noch nicht zu Ende geführt werden. Die Revision der Kostenvoranschläge kann vorläufig mit Rücksicht darauf zu keinem für die verlässliche Beurteilung der Kosten- und Bedeckungsfrage maßgebenden Abschlusse gebracht werden, weil die Materialpreise und Arbeitslöhne ununterbrochen und oft sprungweise steigen. Die Projektierungsarbeiten für den Schifffahrtskanal vom Donau-Oberkanal zur mittleren Elbe (Prerau-Pardubitzerkanal) wurden im Jahre 1917 begonnen. Die Terrainaufnahmen dürften noch in diesem Jahre vollendet werden. Die Untersuchung der schwierigen und ausschlaggebenden Frage der Wasserversorgung ist ebenfalls schon eingeleitet. Ueber die Bauwürdigkeit dieses Kanales kann allerdings erst nach Fertigstellung dieser Arbeiten, die durch den Personal-mangel wesentlich verzögert werden, ein abschließendes Urteil abgegeben werden.

In letzter Zeit ergab sich auch die Notwendigkeit, die Frage zu untersuchen, ob der Donau-Oberkanal für Boote von 1000 t Tragfähigkeit statt der bisher bei der Projektierung vorgesehenen 600 t Boote ausgestaltet werden soll. Diese Frage ist in den Vordergrund getreten, weil im Entwurf für den von Deutschland ganz besonders geförderten Main-Donaukanal eine Schiffsgröße von 1200 t vorgesehen wird und auch der bereits fertige Rhein-Hannoverkanal für den Verkehr von 1000 t ausgestaltet worden ist.